

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 6: **gewöhnlich - alltäglich - trivial**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seminar

Seminar über Architektur und Städteplanung in Finnland 1982

Genius Loci – a Search for Local Identity
24.–28. August 1982 in Helsinki

Die Tagungssprache ist Englisch. Das Seminar ist kostenlos, für Ausflüge sind 500 Fmk zu bezahlen. Übernachtungen und Essen gehen zu Lasten der Teilnehmer. Unterlagen sind erhältlich bei:

Ms Ritva Salo, secretary
The Finnish Association of Architects
Eteläesplanadi 22 A
00130 Helsinki 13
Finland

Tagungen

– Internet '82

7. World Congress on Project Management, September 12th–17th 1982, Copenhagen

– Workshop 1982

«Project and Construction Management in the Nineties», 18./19. November 1982, ETH Zürich

Internet – International Management Systems Association

Mit Wirkung ab 1. Mai 1982 hat die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung CRB das Sekretariat der Internet – International Management Systems Association übernommen. Dieses Sekretariat wurde bisher vom Institut für Bauplanung und Baubetrieb an der ETH-Z betreut.

Der Zweck von Internet ist die Förderung des Projektmanagements durch Weiterbildung, Information und Forschung auf internationaler Ebene. Diese Ziele werden mit regelmässigen abgehaltenen Kongressen, Expertenseminaren und anderen Aktivitäten verfolgt.

Internet ist eine Vereinigung nach schweizerischem Recht und im

Handelsregister eingetragen. Die Vereinigung ist nicht gewinnstrebend. Angeschlossen sind gegenwärtig weltweit ca. 3000 Mitglieder, in nationalen Organisationen zusammengefasst oder auch in Form einer direkten individuellen oder Firmenmitgliedschaft.

Auskunft und Unterlagen:
Internet-Sekretariat c/o CRB,
Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, Zentralstrasse 153,
8003 Zürich, Tel. (01) 2414488 (Herr A. Schüle)

Nachruf

Fazlur R. Khan

Erst 52 Jahre alt starb Fazlur Rahman Khan am 27. März an einem Herzinfarkt unterwegs in Saudi-Arabien. Die Chicagoer Schule, gerade etwa 100 Jahre alt und von Anfang an Synonym für die Einheit von Konstruktion und Form durch die überwundene Trennung von Ingenieur und Architekt und für die Entwicklung des modernen Bürohochhauses, hat ihren Ingenieur verloren, den Ingenieur des Sears-Turms in Chicago, des höchsten Gebäudes der Welt, und des Haj-Flughafens in Jeddah mit dem grössten Dach der Welt. Noch mehr, viele haben einen guten Freund verloren, denn Fazlur, obgleich Ingenieur der Megastrukturen, war das absolute Gegenteil eines Grosstüers, zurückhaltend, warm, angenehm, ein «gentle giant», wie ihn ein Chicagoer Architekturkritiker nannte.

War es diese Sanftheit, die ihn, der mit dem Grossen so leicht umging, heute, wo «small is beautiful» gilt, so merkwürdig unanfechtbar machte? Er hielt das Grosse wegen der zunehmenden Überbevölkerung der Städte und der Irrationalität mancher Bauherren für unausweichlich und wollte es deshalb so gut wie möglich bauen. «Gut konstruierte und leistungsfähige Tragwerke besitzen die natürliche Eleganz der Schlankheit und der Vernunft und haben wohl einen höheren Wert als die Launen und die A-priori-Ästhetik von Architekten, die nicht wissen, wie man eng mit Ingenieuren zusammenarbeitet

und die kein Gefühl für natürliche Strukturformen haben», schrieb er kürzlich.

Khan war in Dacca, Bangladesch, geboren und studierte dort Bauingenieurwesen, bevor er 1950 in die USA gekommen ist, um den Master- und den Dokortitel in Mechanik und konstruktivem Ingenieurbau zu erwerben. 1955 ist er Mitarbeiter und 1970 General Partner in Charge of Structural Engineering von Skidmore, Owings & Merrill (SOM) in Chicago geworden, dem grössten Architektur- und Ingenieurbüro der USA. Daneben lehrte er am Illinois Institute of Technology (IIT), dem Campus Mies van der Rohes.

Obwohl keineswegs auf Hochhäuser fixiert – erwähnt sei das über zwei grosse Maste an Seilen aufgehängte Dach der Cafeteria von Baxter Laboratories in Deerfield –, bleibt doch der wichtigste Beitrag Khans die perforierte Röhre als Tragwerk für Wolkenkratzer. Er entwickelte sie bereits 1963 in Stahlbeton für das De-Witt-Chestnut- und 1965 für das Brunswick-Gebäude zusammen mit dem wichtigsten Architektur-Partner von SOM, Bruce Graham, und aufbauend auf Arbeiten von Myron Goldsmith, ebenfalls SOM/IIT. Indem er die Aussenwände seiner Hochhäuser zum Abtragen der Windlasten nutzte und die Stützen im Inneren ausschliesslich vertikal belastete und somit schlank halten konnte, verbaute er dort kaum Nutzfläche, gewann spielend Höhe und sparte insgesamt Material. Höhepunkte dieser Entwicklung sind das John Hancock Center in Chicago, 1970, mit seiner charakteristischen konischen Stahlfachwerkkröhre und der Sears Tower, 1974, aus neun in der Höhe unterschiedlich abgestuften gebündelten Röhren, beide von Graham und Khan. Diese Entwicklung ist hinsichtlich ihrer Bedeutung für das amerikanische Bauen vergleichbar mit der Erfindung des Stahlskeletts – neben dem Balloon Frame und der Hängebrücke, der amerikanischen Konstruktion schlechthin – durch Le Baron Jenney 1885, den Begründer der Chicago School.

So blieb, zum Glück schon zu Khans Lebzeiten, auch die Anerkennung nicht aus, unzählige Preise und drei Ehrendoktoren, Northwestern, Lehigh und Zürich. Ein schwacher Trost.

Jörg Schlaich

Neuer Wettbewerb

Baudepartement des Kantons Solothurn Hochbauamt Projektwettbewerb Weiterausbau des Kantons- spitals Olten

Das Baudepartement des Kantons Solothurn, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb, um Entwürfe für den Weiterausbau des Kantonsospitals in Olten zu erhalten.

Teilnahmeberechtigung

Alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben und seit demselben Datum selbstständig sind.

Alle seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Solothurn heimatberechtigten und selbständigen Architekten, die seit demselben Datum selbstständig sind.

Für Preise und allfällige Ankäufe stehen dem Preisgericht Fr. 180000.– zur Verfügung.

Bestellung der Unterlagen

Die Wettbewerbsunterlagen müssen bis zum 23. Juli 1982 (Poststempel) beim Kantonalen Hochbauamt, Rötihof, 4500 Solothurn, schriftlich bestellt werden.

Der Bestellung ist eine Kopie der Postquittung über die Hinterlegung von Fr. 400.– an die Staatskasse Solothurn, PC 45-1, Vermerk «Wettbewerb Kantonsspital Olten», beizulegen. Dieser Betrag wird bei Einreichung eines programmgemässen Projektes zurückerstattet.

Mit der Bestellung ist auch der Nachweis zur Teilnahmeberechtigung zu erbringen. Heimatberechtigte Teilnehmer haben eine Kopie des Heimatscheines beizulegen.

Wettbewerbsprogramm, Raum- und Funktionsprogramm können ab sofort beim Kantonalen Hochbauamt im Rötihof, 4500 Solothurn, eingesehen werden.

Bezug der Unterlagen

Die schriftlich bestellten Wettbewerbsunterlagen können vom 9. August 1982 bis 3. September 1982 beim Kantonalen Hochbauamt, Rötihof, 4500 Solothurn, abgeholt werden.

Der Regierungsrat hat zur Prüfung und Beurteilung der Wettbewerbsprojekte folgendes Preisgericht eingesetzt:

1. Preisrichter

- Rudolf Bachmann**, Regierungsrat, Präsident, 4500 Solothurn
- Dr. Walter Bürgi**, Regierungsrat, 4500 Solothurn
- Dr. Hans Derendinger, Stadtmann, 4600 Olten
- Josef Reichmuth, Gemeindevorstand, 4632 Trimbach
- Jean-Paul Haymoz*, Architekt EPF/SIA, 1752 Villars-sur-Glâne
- Walter Hertig*, Architekt BSA/SIA, 8001 Zürich
- Andrea Roost*, Architekt ETH/SIA/SWB, 3005 Bern
- Prof. Jacques Schader*, Architekt BSA/SIA, 8044 Zürich
- Herbert Schertenleib**, Architekt ETH/SIA, Kantonsbaumeister, 4500 Solothurn

2. Ersatzpreisrichter

- Willi Caccivio**, Departementssekretär, 4500 Solothurn
 - Hugo Munzinger**, Architekt HTL, Leiter Spitalbauten, 4600 Olten
 - Pietro Prina, Architekt ETH/SIA, Stadtplaner, 4600 Olten
 - Dr. Heinrich Würmli**, Kantonsarzt, 4500 Solothurn
- 3. Beratende Mitglieder**
(ohne Stimmrecht)
- Dr. Friedrich Affolter, Präsident Aufsichtskommission, 4600 Olten
 - Sr. Helen Glatt**, Leiterin Pflegedienst Kantonsspital, 4600 Olten
 - Dr. Klaus Lämmli, Chefarzt HNO, Kantonsspital, 4600 Olten
 - Günter Lenzin**, Verwalter, Kantonsspital, 4600 Olten
- 4. Wettbewerbsbegleitender Architekt** (ohne Stimmrecht)
- Urs Raeber, Architekt ETH/SIA, in Firma HCP, 4000 Basel

Nach der SIA-Ordnung 152 hat die SIA-Kommission für Architektenwettbewerbe zum Wettbewerbsprogramm und damit auch zum Preisgericht Stellung zu nehmen.

Diese Kommission empfiehlt, das Preisgericht mit einem weiteren Ersatzpreisrichter, Architekt ETH/SIA, zu ergänzen. Die grosse und komplexe Wettbewerbsaufgabe rechtfertigt die Erweiterung des Preisgerichtes.

Das Kantonale Hochbauamt wird beauftragt, zusätzlich Frau Sonja Grandjean, Architekt ETH/SIA/BSA, 3037 Herrenschanen, als Ersatzpreisrichterin einzuladen.

Abgabetermine

Für die Pläne 11. Februar 1983
Für das Modell 18. Februar 1983

* Fachpreisrichter
** von Amtes wegen

Entschiedene Wettbewerbe**Malters LU:****Alterswohnheim Bodenmatt**

Die Projekte der 5 eingeladenen Architekten wurden alle zur Beurteilung zugelassen. Es sind dies:
Projekt 1: Werner Fuchs, Malters
Projekt 2: Walter Rüssli, Luzern
Projekt 3: Josef Mattmann, Luzern
Mitarbeiter: Peter Müller
Projekt 4: Hans Eggstein, Luzern
Projekt 5: Bauatelier Erwin Limacher+Hubert Aregger, Malters

Die Experten empfehlen der Gemeinde Malters einstimmig das Projekt Nr. 2 zur Weiterbearbeitung.

Experten waren: Robert Furrer, Luzern, Hans Howald, Zürich, Hans Käppeli, Luzern, Bruno Scheuner, Luzern, Markus Boyer, Luzern, Ueli Hänslis, Malters, Josef Baumeier, Malters, Marlis Wyss, Malters.

**Ostermundigen BE:
Zentrumsplanung**

Es wurden 31 Entwürfe eingereicht, und die Jury hat die folgenden Projekte rangiert:

1. Preis (17500 Franken): Atelier für Architektur und Planung, Bern
 2. Preis (15000 Franken): Raoul Felix, Ittigen
 3. Preis (7000 Franken): V. Somazzi+B. Häfliger, Bern, Mitarbeiter: A. Gerber
 4. Preis (4000 Franken): Itten + Brechbühl AG/Willi Frei, Mitarbeiter: R. Geiger, R. Gonthier, Zoltan Szelestenyi
 5. Preis (3500 Franken): Walter Rey/Christian Wahli, Biel, Mitarbeiter: Jürg Rüfli
 6. Preis (3000 Franken): Ulyss Strasser, Bern, Mitarbeiter: B. Strasser
- 1. Ankauf (4000 Franken):** J. Stampfli, Ostermundigen, J. Burkhard, Bern, R. Kohler, Bern, W. Trachsel, Bern
- 2. Ankauf (3000 Franken):** J. und P. Gygax, Bern
- 3. Ankauf (3000 Franken):** Bornand + Michaelis AG, Bern

Die Jury beschliesst, das mit dem 1. Preis ausgezeichnete Projekt zur Ausführung zu empfehlen.

Preisrichter waren: Jakob Knöpfel, Ostermundigen, Alfred Hoppler, Ostermundigen, Theodor Lehmann, Peter Friedli, Fritz Thormann, Matthias Lutz, Hans-Ulrich Meyer, René Stoops, Rudolf Rast.

Lausanne:**Concours d'idées pour la construction de logements**

Le jury a décidé d'attribuer par secteur les prix suivants:

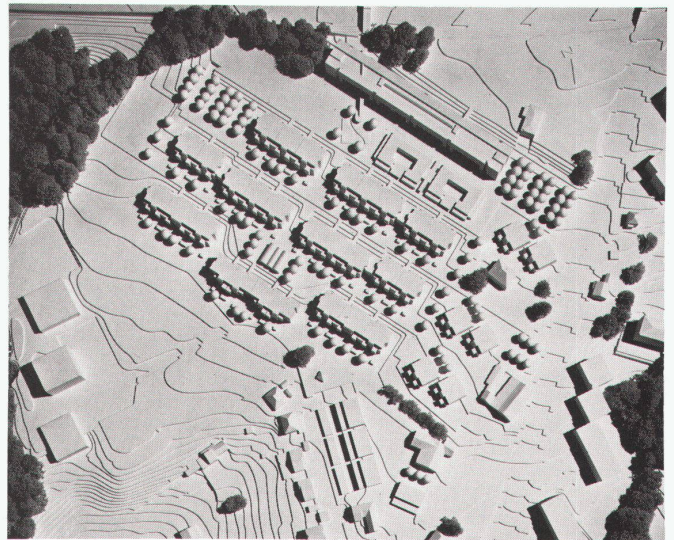
Secteur A - La Grangette

- 1^{er} prix (13500 francs): F. Boschetti, Epalinges
 - 2^e prix (13000 francs): H. Schaffner & F. Schlup
 - 3^e prix (12500 francs): B. Murisier
 - 4^e prix (12000 francs): N. Petrovitch
 - 5^e prix (6250 francs): J.-B. Ferrari
 - 6^e prix (5250 francs): F. Brugger, E. Catella & E. Hauenstein
 - 7^e prix (4250 francs): P. Bonnard, K. Ersan & R.-H. Blanc
 - 8^e prix (3250 francs): G. Glauser & H. Vuilleumier
- Achat (3000 francs):** J.-P. Mathez

Secteur B - Praz Séchaud

- 1^{er} prix (12000 francs): Zweifel, Strickler & Associés
 - 2^e prix (9000 francs): H. Schaffner & F. Schlup
 - 3^e prix (7500 francs): A. Gold
 - 4^e prix (7000 francs): P. Bonnard, K. Ersan & R.-H. Blanc
 - 5^e prix (6000 francs): W. Leupin
 - 6^e prix (4500 francs): P. R. Mestelan & B. Gachet
 - 7^e prix (4000 francs): B. Murisier
- Achat (2500 francs):** Carnal, Lauquin & Menthonnex SA

Le jury est composé de: M. Lévy, A. Piller, Lausanne, K. Aellen, Berne, A. Décoppet, Lausanne, A. Henz, Brugg, B. Vouga, B. Schmid, B. Meuwly, Lausanne, R. Gay, Genève, P. Marendaz, B. Martin, Lausanne.



La Grangette, 1. Preis

**Serrières NE:
Cité Suchard**

Suchard-Tobler S.A. a ouvert un concours auprès de neuf architectes de la région neuchâteloise dans le but de déterminer l'avenir de ces maisons locatives du siècle passé et de soumettre des propositions pratiques. Le programme laissait ouvert le choix entre remplacer, transformer, réhabiliter les bâtiments actuels, ou une solution mixte. A l'issue de ses délibérations le jury a procédé à l'attribution des six prix prévus. En voici les résultats:

- 1^{er} prix: M. G.-J. Haefeli
- 2^e: Mlle M.-C. Bétrix

- 3^e: M. A. Meystre
- 4^e: MM. C.-E. Chablotz, O. Gagnebin, C. Huguenin, J.-M. Triponez
- 5^e: M. E. Weber
- 6^e: M. P.-A. Debrot

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
16. Juli 82 (8. Febr. 82)	Hallensportzentrum Wankdorf, PW	Baudirektion der Stadt Bern	Arbeitsgruppen von Architekten mit Bauingenieuren, welche seit mindestens dem 1. Januar 1980 Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Bern haben oder im Kanton Bern heimatberechtigt sind	1/2-82
	Concorso internazionale per il Municipio del Comune di Campione, Italia	Comune di Campione, Italia	Per le condizioni del concorso, rivolgersi a: Tecnocasa spa, Via Santa Tecla, 20122 Milano	1/2-82
21. Aug. 82 (23. April 82)	Werkstatt für Behinderte in Stein AG, PW	Stiftung Werkstätte für Behinderte Fricktal	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1981 in den Bezirken Laufenburg und Rheinfelden Wohn- oder Geschäftssitz haben (Anmeldung bis 23. April bei der Gemeindekanzlei 4332 Stein)	-
27 août 82	Agrandissement de l'école à Plan-les-Ouates, PW	Commune de Plan-les-Ouates GE	Architectes genevois quel que soit leur domicile; architectes confédérés domiciliés ou ayant un établissement professionnel dans le canton de Genève depuis une date antérieure au 1er janvier 1980; architectes étrangers domiciliés ou ayant un établissement professionnel dans le canton de Genève depuis une date antérieure au 1er janvier 1972	-
17 sept. 82 (21 mai 82)	Bâtiment pour les services industriels de Lutry VD	Commune de Lutry	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis depuis le 1er janvier 1981 au plus tard sur le territoire de la Commune de Lutry; architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois établis sur le territoire des communes Paudex, Belmont, Savigny, Villette, Grandvaux, Cully	-
30. Sept. 82 (ab 8. März 82)	Gestaltung des Areal Breitezentrum in Basel, IW	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt, GGG Breite AG	Alle im Wirtschaftsraum Nordwestschweiz (Kantone Basel-Stadt, Baselland, Bezirke Dorneck und Thierstein im Kt. Solothurn, Laufental im Kt. Bern, Bezirke Laufenburg und Rheinfelden im Kt. Aargau) heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten und Planungsfachleute	-
1. Okt. 82	Complexe résidentiel dans les sommets du «Peak», ville de Victoria, Hongkong	UIA, Hongkong Institute of Architects, OIS Property Development of Hongkong	Concours international pour architectes diplômés	5-82
4. Okt. 82	Kantonsschule Wohlen, Erweiterung	Baudepartement des Kantons Aargau	Alle Architekten, die im Kanton Aargau mindestens seit dem 1. Januar 1981 Wohn- oder Geschäftssitz haben	3-82
15. Okt. 82	Architekturgetreue Massstabzeichnungen	Wiggins Teape, Multitec AG, Wankdorffeldstrasse 66, 3000 Bern 22	Internationaler Wettbewerb für Architekten, Architekturstudenten und andere	-
3. Dez. 82 (19. Juni 82)	Überbauung des Mühlenareals, Thun, PW	Stadt Thun	Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Bern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Thun heimatberechtigt sind	-
29 déc. 82	Aménagement du village de Chêne-Bougeries, IW	Commune de Chêne-Bougeries GE	Concours ouvert à tous les architectes et étudiants en architecture domiciliés à Genève avant le 1er janvier 1979, ainsi qu'à tous les architectes et étudiants en architecture genevois, quel que soit leur domicile	-

Ipsach BE:**Gemeindezentrum**

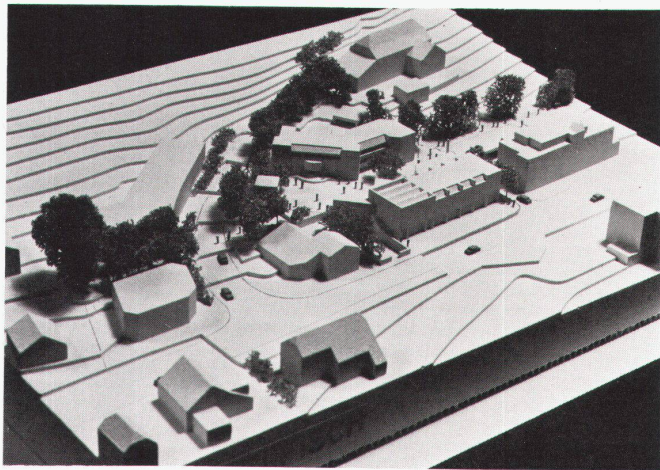
19 Projekte wurden eingereicht und wie folgt beurteilt:

1. Preis (10000 Franken): Rupprecht+Strahm, Ins
2. Preis (7500 Franken): Alfred Doebele, Bellmund/Biel
3. Preis (6500 Franken): Flückiger+Mosimann, Biel
4. Preis (5000 Franken): Suri+Suri, Nidau
5. Preis (4000 Franken): Gianpeter Gaudy, Biel, Mitarbeiter: Martin Schwendimann
6. Preis (3000 Franken): Hostettler+Leuenberger, Biel

7. Preis (2000 Franken): Peter Lindt, Biel

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung des Entwurfes zu beauftragen.

Preisrichter waren: Fritz Thormann, Bern, Gottfried Baumann, Paul Renfer, Hermann Ramseier, Werner Villard, Ipsach, Fachpreisrichter: Roland Hofmann, Biel, Ueli Laedrach, Bern, Henri Mollet, Biel, Alain Tschumi, Biel.



Gemeindegemeinschaftszentrum Ipsach, 1. Preis

Zürich:

Neugestaltung des Rigiplatzes und eine Überbauung der benachbarten städtischen Grundstücke, Quartier Oberstrass

Zu diesem beschränkten Projektwettbewerb wurden 9 Architekturfürfirmen eingeladen. Nach Abschluss der Beurteilung setzte das Preisgericht folgende Bewertung fest:

1. Preis (6000 Franken): Jürg Zander, Zürich, Mitarbeiter: Erwin Engelhardt, Gregor Gilg
2. Preis (5500 Franken): H. P. Oeschger, Zürich
3. Preis (3000 Franken): Conz von Gemmingen in Büro: C. v. Gemmingen+J. Verwijnen+U. Zbinden, Zürich
4. Preis (2000 Franken): Felix Schwarz, Rolf Gutmann, Hans Schüpbach, Frank Gloor, Zürich

Das Preisgericht: Stadtrat

Hugo Fahrner, Stadtrat Willy Küng, Dr. Walter Diggelmann, Prof. Richard Heierli, Adolf Wasserfallen, Werner Aebli, Prof. Walter Custer, Peter Keller, Ueli Roth

Das Preisgericht beantragt den Stadtrat einstimmig, die Verfasser der drei ersten prämierten Projekte unter Berücksichtigung der Kritik und der Schlussfolgerungen des Preisgerichtes mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen, da keines der vorliegenden Projekte zur Ausführung empfohlen werden kann.

Neue Bücher

Wie kann ich mit Sonnenenergie heizen?

P. R. Sabady

Neu bearbeitete und erweiterte 5. Auflage, 132 Seiten, mit 116 Fotos und Zeichnungen, Format 21×21 cm, Fr. 29.80, Helion Verlag

Solar Architektur Praxis

P. R. Sabady

112 Seiten, mit 102 Illustrationen und Tabellen, Format 21×30 cm, Fr. 34.80, Helion Verlag

Biologischer Sonnenhausbau

P. R. Sabady

132 Seiten, mit 114 Illustrationen und 48 Tabellen, Format 21×21 cm, Fr. 29.80, Helion Verlag

Besser Planen

J. Wiegand

200 Seiten, mit Abbildungen und Tabellen, Format 15×21 cm, Fr. 16.80, Verlag Arthur Niggli AG

Fertighaus-Checkliste

U. Daiber/P. Sulzer/A. Winterlin

88 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, Format 21×20 cm, DM 24,-, Bauverlag

Holzbau Teil 2 – Dach und Hallentragwerke

G. Werner 1982

WIT Bd. 53. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, 324 Seiten, Format 12×19 cm, DM 32,80, Werner-Verlag GmbH

Die Villa als Burg

Andreas Ley

Ein Beitrag zur Architektur des Historismus im südlichen Bayern 1842–1968, 222 Seiten, mit 114 Fotos und Plänen, Format 17×24 cm, DM 38,-, Callwey

Gottfried Semper – Praktische Ästhetik und politischer Kampf

Heinz Quitzsch

228 Seiten, Format 14×19 cm, DM 29,80, Vieweg

Architektur des Jugendstils

Frank Russell

Die Überwindung des Historismus in Europa und Nordamerika, 330 Seiten, 577 Abbildungen, davon 63 in Farbe, Format 24×31 cm, DM 138,-, Deutsche Verlags-Anstalt

Die klassische Sprache der Architektur

John Summerson, 1982

ca. 144 Seiten, 139 Abbildungen, Format 14×19 cm, DM 29,80, Vieweg

Strömungen in deutscher Baukunst seit 1800

Fritz Schumacher, 1982

ca. 240 Seiten, 247 Abbildungen, Format 18×26 cm, DM 58,-, Vieweg

Bauen und Bauten in historischer Umgebung

Architektur+

Wettbewerbe 108

108 Seiten, ca. 450 Abbildungen, Format 21×29,7 cm, DM 28,-, Karl Krämer Verlag

Zeichnungen und Druckgraphik von Otto Eckmann

Jeannot Simmen

Der Bestand in der Kunstbibliothek Berlin, ca. 100 Seiten, mit 112 Abbildungen, DM 76,-, Dietrich Reimer Verlag

Bauhaus

Diese Veröffentlichung ist eine gekürzte Ausgabe des Kataloges zur Ausstellung «50 Jahre Bauhaus».

250 Seiten mit 28 vierfarbigen, 2 zweifarbigen und 699 einfarbigen Abbildungen. DM 45,-, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart, Dietrich Reimer Verlag

Zum Frühwerk Tilman Riemenschneiders

Hartmut Krohm

104 Seiten, mit ca. 200 schwarz-weißen und 25 farbigen Abbildungen, ca. DM 25,-, Dietrich Reimer Verlag

Alternative Wohnungsver-sorgung;

für eine ökologische, selbstbestimmte und kostenbewusste Wohnungsplanung

Holger G. Schwenzer/Kamilla Will

212 Seiten, DM 14,80

Wie Obdachlosigkeit verwaltet wird

Dieter Mühleis/Michael Pal-kovich

278 Seiten, DM 14,80, Verlag für wissenschaftliche Publikationen, Darmstadt